Verein Hilfe zur Selbsthilfe Munyu/Kenia e.V.

Bankverbindung
Hypovereinsbank Weißenhorn
Kto-Nr. 310 909 815
BLZ 630 200 86

www.munyu.de
post@munyu.de

Newsletter Nr. 11
Juli 2011

Ulm, den 27.07.2011

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins,
liebe Paten, liebe Unterstützer und Spender,

die Mitgliederversammlung im April, die Munyu-Reise unseres Vorsitzenden im Juni und großartige Spendenaktionen im Juli möchten wir zum Anlass nehmen, Sie mit unserem zweiten Rundbrief in diesem Jahr wieder einmal umfassend über unsere Aktivitäten hier und die unserer Partner in Munyu, Gatuanyaga und Athi zu informieren.

1. Mitgliederversammlung und neues Vorstandsmitglied

In den Räumen der Lindenhofschule Senden fand am 4. April unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Leider fanden insgesamt nur 15 Mitglieder (darunter der Vorstand und einige Beiräte) den Weg nach Senden. Neben einem Bericht von Arthur Senger zu seiner Reise nach Munyu im Januar und dem Bericht des Vorsitzenden konnte Schatzmeister Walter Ziegler mitteilen, dass 2010 wieder 41.000,- € an Spenden in unsere Projekte geflossen sind. Eine überwältigende Summe angesichts der mit rund 70 Mitgliedern doch noch immer geringen Größe unseres Vereins. Neu in den Vorstand gewählt wurde die 21-jährige Sophie Demeter aus Herrsching am Ammersee, die Munyu durch einen dreimonatigen Aufenthalt bereits gut kennt und im Sommer 2011 erneut dorthin reisen wird. Die Neubesetzung dieses Postens war notwendig geworden, da die Vereinsgründerin und langjährige Vorsitzende Gitte Kortus aus Senden im Dezember nach schwerer Krankheit verstorben war. Der Vorstand besteht demnach jetzt aus (auf dem Bild von links): Klaus-Peter Brünig, Ulm (1.Vorsitzender), Sophie Demeter, Herrsching (Vorstandsmitglied), Werner Kurz, Ulm (Schriftführer), Margit Döring, Weißenhorn (2. Vorsitzende), Walter Ziegler, Weißenhorn (Schatzmeister).

2. Munyu-Reise des Vorsitzenden

Bereits zum siebten Mal reiste unser Vorsitzender im Juni für zwei Wochen nach Munyu. Es sollte ein arbeitsreicher Aufenthalt werden, dessen Ergebnisse hinsichtlich der einzelnen Projekte wir Ihnen hier gerne schildern möchten.

a) Allgemeine Situation

Seit dem Besuch der Bundeskanzlerin in Nairobi erreichen uns beinahe täglich Meldungen und Bilder aus dem riesigen Flüchtlingslager im Norden des Landes, wo die **anhaltende Dürre** zu einer großen Hungersnot führt, vor allem auch im angrenzenden Somalia. Die Lage ist sicherlich dramatisch und auch die Spendenaufrufe haben bestimmt ihre Berechtigung. Leider muss man aber auch berichten, dass die Situation der Menschen im ganzen Land zurzeit schwierig ist und dass dies auch mit Spekulationen auf hohe Lebensmittelpreise zusammenhängt. So sind die Lebenshaltungskosten in Kenia erneut enorm gestiegen. Die **Preise für Lebensmittel** haben sich teilweise innerhalb eines Jahres **verdreifacht** und man merkt in den Gesprächen mit den Menschen in Munyu, dass auch dort viele Familien kaum noch über die Runden kommen. Immerhin hat es in dieser Gegend zuletzt ausreichend geregnet, so dass zumindest die nächste Ernte gesichert erscheint. Hubert Senger, unser Mann vor Ort, berichtete zuletzt aber, dass im Supermarkt von Thika bereits einige Lebensmittel rationiert worden waren. Wir werden die Situation beobachten und hoffen, dass sie sich nicht auch bei unseren Freunden verschlimmert.

b) Maria Magdalena Special School (MMSS)

Die neue Autismusklasse der MMSS

Organisatorische und schulpolitische Gründe machten es notwendig, die Schülerzahl im Januar dieses Jahres zu erhöhen, sodass jetzt insgesamt **110 Schüler** die Schule besuchen, davon 100 im Internat.
Durch unsere Unterstützung und erhebliche eigene Anstrengungen konnte die Schule ihr Defizit trotz der erheblich gestiegenen Lebenshaltungskosten und der höheren Schülerzahl leicht verringern. Dennoch wird auch der Haushalt für 2012 eine Lücke aufweisen, die wir über **Patenschaften** wieder zu schließen versuchen. Gleichzeitig sucht die Schule und das B.O.G. (das Gremium, das die Schule gemeinsam leitet) weiter nach Einnahmequellen. So soll nun sehr rasch das **Hühnerprojekt** um 3.000 Hühner erweitert werden, so dass dann 12.000 Hühner pro Lieferung aufgezogen werden können. Die landwirtschaftliche Nutzung des für das Werkstattprojekt (Phase-II) vorgesehenen Geländes deckt inzwischen weitgehend den Bedarf an Gemüse und kann bei optimaler Bewirtschaftung auch Gewinne für die Schule abwerfen. Ein tiefer Brunnen, um eine ausreichende Bewässerung zu ermöglichen, steht kurz vor der Fertigstellung. Für das dazu unbedingt notwendige elektrische Pumpensystem stellten wir 1.000,- € zur Verfügung. Dennoch wird die Schule wohl noch eine ganze Weile auf Hilfe von außen angewiesen sein. Diese Hilfe sollte in Zukunft jedoch stärker aus Kenia selbst kommen. Hilfe für Menschen mit Behinderung ist dort aber noch keineswegs selbstverständlich, weshalb wir weiter auch sehr viel **Aufklärungsarbeit** leisten möchten und als Hilfsorganisation hierbei auch eine große Vorbildrolle haben.

Um Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderungen zu ermöglichen, selbst Arbeiten ausführen und Produkte herstellen zu können, finanzierten wir Werkzeuge und Geräte mit 1.000,- €.

Sehr wichtig für die weitere Entwicklung der Schule und des Phase-II-Projektes war ein Besuch einer Delegation der Schule beim Erzbischof von Nairobi, Kardinal John Njue. Hier wurde beschlossen, ein sogenanntes **„Memorandum of Understanding"** (MoU) zu erarbeiten, ein Schriftstück, das das Verhältnis zwischen der eigenständigen Schule und der Kirche, auf deren Land sie steht, erläutert, eine Zusammenarbeit vertraglich festschreibt und auch sicherstellt, dass die Einnahmen aus den Projekten der Schule auch nur den Schülern zu Gute kommen und kein Kirchenvertreter Anspruch darauf hat. Das ist in Kenia nicht selbstverständlich. Sehr hilfreich war bei der Angelegenheit, dass ein ehemaliger Pfarrer von Munyu, **Father Emmanuel Ngugi**, inzwischen ein hohes Amt in der Diözese bekleidet und ein großer Freund der MMSS geblieben ist. Auch seiner Hilfe ist es zu verdanken, dass unser Anliegen positiv aufgenommen wurde und inzwischen ein Entwurf des MoU entstanden ist.

Das Schriftstück gilt für das Schulgelände und auch für das Phase-II-Grundstück, auf dem Werk- und Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen entstehen sollen. Hubert Senger nützte die Gelegenheit, um dem Kardinal die Pläne vorzustellen und sie fanden **großes Interesse** und die Zusage, dass die Kirche diesen Plänen wohlwollend gegenüber stehe und sie unterstütze.

Im Büro von Kardinal John Njue

c) <u>St. Mary Magdalene Academy, Munyu</u>

Die Anfang des Jahres neu eröffnete Academy besteht derzeit aus dem von uns bereits seit Jahren unterstützten Kindergarten und einer neu gegründeten ersten Schulklasse. Die ersten Schritte dieser wichtigen Bildungseinrichtung, von der vor allem die ärmeren Bewohner Munyus profitieren sollen, erscheinen sehr vielversprechend. Die Lehrerinnen sind motiviert und **Schulleiterin Juliah Gacheru** erweist sich als Glücksgriff. **Father Eric Ruganu**, der neue Pfarrer von Munyu, zeigt sich bisher ebenfalls kooperativ und sicherte uns auch Transparenz zu. Auch mit ihm arbeiteten wir ein Schriftstück aus, das uns Rechtssicherheit geben soll und in dem wir die gemeinsame Absicht erklären, diese Schule bis zur achten Klasse gemeinsam mit der katholischen Gemeinde aufzubauen. Es wurde ein **Schulkomitee** benannt, dem auch unsere Vertrauten James Gichuru Njenga und Gabriel Makumi Njurie angehören. Auch die Eltern beteiligen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der Pfarrgemeinderat stimmt dem Aufbau der Einrichtung ebenfalls zu.

⇦ Die Academy-Gemeinschaft aus Committee, Lehrerinnen und Kindern

Wir unterstützen dieses Projekt in den ersten Jahren noch relativ stark, möchten aber die Hilfe bei den laufenden Kosten möglichst rasch zurückfahren und hoffen, dass die Schule sich mittelfristig selbst tragen kann.

Für bauliche Verbesserungen (Toiletten, Lagerräume, Außenanlage) und eine Reihe von wichtigen Anschaffungen (Tische, Stühle, Bücher) werden wir noch in diesem Jahr rund 2000,- € investieren. Daneben tragen wir ein bewusst einkalkuliertes Defizit, damit die Beiträge zunächst niedrig bleiben können und finanzieren weiterhin das komplette **feeding programme** mit Frühstück und Mittagessen.

d) <u>Academy Athi</u>

Bereits im letzten Newsletter hatten wir ausführlich von unseren Plänen berichtet, ähnlich wie in Munyu auch in Athi nach und nach eine **Academy** aus **Nursery** und **Primary School** aufzubauen. Jetzt wurden die Pläne ausgiebig diskutiert. Father Kaiza, der zuständige Pfarrer und Mr. Peter Njuguna, ein ehemaliger „education officer" (vergleichbar einem Schulrat), der für dieses Projekt in Athi verantwortlich ist, erklärten ihr überzeugendes Konzept und den Bedarf an finanzieller Unterstützung. Im Unterschied zu Munyu sind die Investitionskosten zunächst höher, da noch keine Gebäude vorhanden sind und der Unterricht für die mehr als 100 Kinder in zwei Kindergartengruppen und einer Schulklasse bisher in Nebenräumen der Kirche stattfindet. Allerdings möchte man in Athi die laufenden Kosten von Beginn an über die Beiträge der Eltern finanzieren, was auch möglich erscheint, da sich diese Region offensichtlich im Moment vergleichsweise schnell entwickelt und viele Menschen dort Land suchen.

Wir haben für den die ersten beiden Klassenzimmer **insgesamt 10.000,-€** an Hilfe zugesagt. 4.500,- € stammen aus der Kollekte und aus Spenden anlässlich der Trauerfeier für Gitte Kortus, der Athi immer eine Herzensangelegenheit war. Mit dem Bau soll noch in diesem Sommer begonnen werden und eine erste Klasse soll ab Januar bereits in dem neuen Gebäude unterrichtet werden.

Auch in Athi soll unser feeding programme zunächst weiter laufen, bevor es mittelfristig eventuell in die Verantwortung der Eltern gelegt werden kann.

Gerne würden wir in den kommenden Jahren auch den Bau weiterer Schulgebäude in Athi unterstützen und suchen für dieses große Projekt nach Sponsoren und Spendern. Bitte geben Sie diese Information auch weiter.

e) Landwirtschaftliche Projekte und Frauengruppen

Natürlich liegen uns auch unsere landwirtschaftlichen Projekte weiterhin am Herzen und auch die Unterstützung von Frauengruppen besteht fort. Die Gathanji Magana Mixed Farming Group von Mr. Boniface Musioka konnte inzwischen den Kontakt zu einer weiteren Hilfsorganisation herstellen, die den Farmern ökologische Anbaumethoden vermittelt und auch Zugang zum Markt für die Produkte eröffnet. Von unserer Seite besteht im Moment kein Bedarf an weiterer Hilfe.

Die Frauengruppe St. Lucy konnte mit dem von uns bereitgestellten Basiskapital erfolgreich eine Vermietung von Stühlen für größere Feiern aufbauen. Dieses Projekt wirft inzwischen gute Gewinne ab, die wieder in soziale Projekte zugunsten der Mitglieder und ihrer Familien fließen. Auch Mikrokredite werden in der Gruppe weiter vergeben.

An einem sehr interessanten Punkt stehen wir in unserem ehemals größten Projekt, dem St. Mary Drainage & Irrigation Projekt in Gatuanyaga. Die Bauarbeiten für die 48 Regenwasserspeicher sind ja bereits seit einiger Zeit abgeschlossen, dennoch begleiteten wir die Gruppe weiter und immer wieder ereilte uns auch die Frage nach einer Unterstützung bei der Anschaffung von Pumpen. Unter bestimmten Voraussetzungen wären wir dazu durchaus bereit gewesen, diese Voraussetzungen waren aber bisher nicht erfüllt. Auf dem diesjährigen Treffen stellte sich dann heraus, dass die Gruppe im ursprünglichen Sinn kaum noch existiert, vielmehr ein Großteil der Mitglieder ebenfalls einer Frauengruppe namens Kilimo Women Group angehört, die ihrerseits sehr aktiv ist und Interesse an einer Kooperation mit unserem Verein hätte. Auch darüber denken wir nach, erwarten aber von der Gruppe ein Konzept, wie wir ähnlich bei der St. Lucy-Gruppe mit einer einmaligen Anschubfinanzierung eine sukzessive Ausstattung aller Beteiligten mit den gewünschten Pumpen erreichen könnten. Die verbleibenden Mitglieder des St. Mary Projects versprachen nun ebenfalls, sich in diesem Sinne neu zu organisieren.

Bei den Pumpen handelt es sich um einfache Handpumpen vom Typ MoneyMakerHipPump, die von einer amerikanischen NGO namens KickStart produziert und günstig angeboten werden. Diese Pumpen erwiesen sich ihrer Konkurrenz bisher als überlegen, werden aber in Gatuanyaga unter Aufsicht unseres Kontaktmannes Gabriel Makumi noch genauer erprobt.

Hier bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten, bevor wir entscheiden können, in welcher Weise wir uns erneut engagieren. Grundsätzlich ist die Entwicklung positiv zu bewerten.

3. <u>Spendenaktionen im Allgäu und am Starnberger See</u>

Unser Beiratsmitglied Matthias Trautner aus Marktoberdorf wäre bei jeder Firma „Mitarbeiter des Monats Juli". Er hat sich in drei Aktionen stark engagiert, deren Gesamterlös sich auf über 11.000,- € beläuft. Dieses Geld fließt direkt in die Projekte der Maria Magdalena Special School. So konnte bereits ein Solarsystem zur Warmwasserbereitung gekauft werden und Geld für das wichtige „vocational training programme" bereitgestellt werden.

Die Aktionen beschreibt Matthias in den folgenden Berichten:

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es

Einen "Munyu-Basar" gab es am Elternsprechtag (03.05.2011) in der Realschule Marktoberdorf. Unter dem bekannten Motto "Es gibt nichts Gutes, außer man tut es" verkauften viele freiwillige Helfer rund um die Fachgruppe Religion selbst gebastelte Sachen. Für die Gartenparty gab es von Teelichtern über Tischdeko oder Serviettenhaltern fast alles zu kaufen: garantierte Unikate und alle handgemacht! Die Käufer wussten gar nicht, was besser war, die Produkte oder die Laune und die durchaus erfolgreichen Verkaufsstrategien der Verkäufer (☺): „Schön war´s". Ein Herzliches Dankeschön an die Schüler, die Religionslehrerinnen und vor allem Frau Tischer von der Realschule Marktoberdorf auch für diesen Einsatz zugunsten ihrer Patenkinder in der Maria Magdalena Special Schule in Kenia/ Munyu.

(Fotos/zusammengefasster Text: Bärbel Tischer, www.real-mod.de)

Jeder Schritt eine gute Tat
– 2. Spendenlauf „Wir laufen für Munyu" in Marktoberdorf

Bei bestem Laufwetter liefen am 06.06.2011 im Marktoberdorfer Stadion sämtliche Klassen der Don-Bosco-Schule (Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Lernen) und alle 5. Klassen der Staatlichen Realschule, sowie einige Lehrkräfte, Eltern und sogar eine Großmutter für die Maria Magdalena Special School in Munyu.

Die über 400 Läufer wurden mit der Wucht original afrikanischer Rhythmen begrüßt, für die eine 30-köpfige Trommelgruppe der RS-Klasse 6c unter Leitung von Bärbel Tischer sorgte. In Abständen klassenweise gestartet ‚sammelten' die Läufer je eine Stunde lang auf ihren Armen Stempel, die sie für jede gelaufene 400m-Runden erhielten. Zwischendurch gab es auch Riegel und Getränke, damit keinem Läufer die Kraft ausging.
Das unglaubliche Laufergebnis am Ende: 5005 Runden! Dafür spendeten die von Schülern und Organisatoren zuvor angesprochene Sponsoren (örtliche Firmen und Einzelpersonen) dann auch über 7400 €. Viel Geld, mit dem in Munyu – auf einen Projektvorschlag von Hubert Senger hin - an der MMSS eine Warmwasser-Solaranlage ("Sonnenenergie statt Brennholz") aufgebaut werden kann. Alles in allem: Ein schöner Tag, sowohl für die Marktoberdorfer Schüler als auch für die Schüler der Patenschule in Munyu.

Fotos und (veränderter) Text von Bärbel Tischer: www.real-mod.de
Eine Diashow mit weiteren Fotos findet sich unter: www.donbo.de

Singen für Afrika – Begeisterung im Ostallgäu

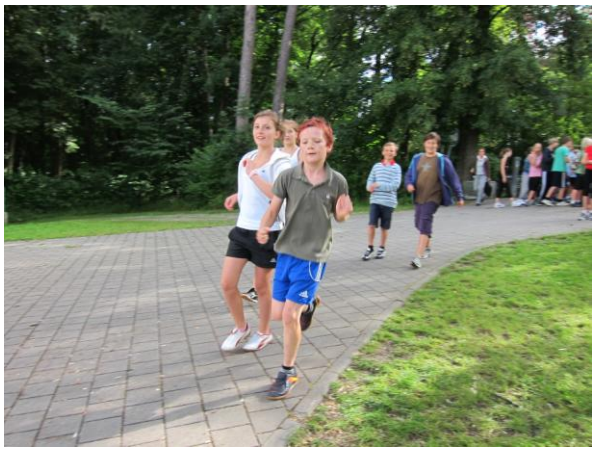
Afrikanischen Schwung brachte der Chor „al dente" bei vier Benefizkonzerten ins Ostallgäu – und unterstützte damit unseren Verein. Ein Mitsänger bei diesem kleinen und feinen, aber auch stimmgewaltigen Chor (Leitung: Birgit Bader-Waldmann, Leuterschach) ist unser Beirat Matthias Trautner, der im Herbst für drei Monate in Munyu sein wird. Mit teils weltlichen, teils geistlichen Liedern aus Botswana und Südafrika begeisterte „al dente – der Chor mit Biss" die zahlreichen Zuhörer in Marktoberdorf, Bidingen, Leuterschach und auf dem Auerberg.
Das Publikum dankte dem Chor mit stehendem Beifall und großzügigen Spenden für unseren Verein in Höhe von insgesamt 3605,14 €.

Wir möchten uns auch auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken! Ein besonderer Dank gebührt Frau Bärbel Tischer von der Realschule Marktoberdorf, die Matthias mit großem Engagement unterstützte!

Spendenlauf in Kempfenhausen

Über unser neues Vorstandsmitglied Sophie Demeter konnten wir den Kontakt zu ihrer ehemaligen Schule, dem Gymnasium Kempfenhausen am Starnberger See herstellen. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden hielt Sophie Vorträge in mehreren Klassen und der Aufruf, vielleicht nach Möglichkeiten der Unterstützung zu suchen, mündete am 19.7.2011 ebenfalls in einen Spendenlauf, an dem sich alle neun Klassen der Unterstufe beteiligten. Lehrer Michael Seiler schrieb zu den Ergebnissen:

1. Gelaufen sind 217 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-7
2. Erlaufen wurden ca. 4000,- Euro
3. Eine Runde waren 600 Meter
4. Der Rekord lag bei 46 Runden (Schüler der 6. Klasse)
5. Die Anregung zum Verwendungszweck Munyu kam aus einer der 5. Klassen auf deinen/euren Vortrag hin.
6. Die Getränke, die den Schülern während des Laufens umsionst zur Verfügung gestellt wurden, hat das Lehrerkollegium gespendet, so dass der ganze Erlös der Schüler euch zu Gute kommt.
7. Ein Schüler der 5. Klasse hatte seinen Eltern erzählt er werde nur 5-7 Runden laufen und sie so überzeugt 10 Euro pro Runde zu geben. Dann lief er aber 27 Runden und der Vater hat zwar geschluckt, aber dann 270,- Euro gezahlt. Das war der höchste Betrag von einer Einzelperson
8. Die Klasse 5a hat mit fast 1000,- Euro das höchste Ergebnis erzielt.
9. Der Spendenlauftag war der einzige schöne Tag der Woche. Wir hatten riesiges Glück.
10. Die SMV hat den ganzen Spendenlauf alleine durchgeführt und zahlreiche Kräfte abgestellt, die Runden gezählt haben, Getränke verteilt haben und darauf geachtet haben, dass keiner betrügt.
11. Eine 6. Klasse bastelt während der drei Projekttage Armreifen und Ketten und sonstigen Schmuck und und hat spontan beschlossen ihren ganzen Erlös auch noch euch zu Gute kommen lassen



Einen ganz ganz herzlichen Dank nach Kempfenhausen! Es ist immer wieder unglaublich, was Schüler verschiedener Schulen leisten und wie sehr sie sich engagieren! Das Geld aus diesem Spendenlauf wird uns sehr dabei helfen, das erste Klassenzimmer der neuen Grundschule von Athi zu bauen (siehe Punkt 2d).

Kurz vor Redaktionsschluss kam auch noch folgende Meldung:

„Die 7a spendet den gesamten Erlös ihres Projekts „Perlenoase“ auch unserem Verein. Das sind im Moment 436 € und heute Abend kommt noch etwas dazu.“

Betont werden muss bei all dem immer wieder, dass die Idee und die Spendenbereitschaft ganz von den Schülern kommt. Das heißt, die Lehrkräfte haben sich in die Entscheidungen, das Geld uns zu spenden, nicht eingemischt.

4. Vereinsangelegenheiten

Im August freuen wir uns auf den Besuch von Hubert Senger und seiner Familie. Einige von Ihnen werden sicher Gelegenheit haben, ihn zu treffen.

Im September werden dann sowohl Sophie Demeter als auch Matthias Trautner für längere Zeit in unseren Projekten vor Ort mitarbeiten und sicher mit vielen Informationen und guten Erfahrungen zurückkehren.

Am 23.9.2011 findet in Ulm ein großer Afrika-Tag der Elly-Heuss-Realschule statt, den maßgeblich unsere zweite Vorsitzende, Margit Döring, organisiert hat.

Im November feiert unser Verein sein 10-jähriges Jubiläum. In welchen Rahmen wir dieses begehen wollen, müssen wir noch entscheiden.

Wir bedanken uns nochmals sehr herzlich bei allen kleinen und großen Spendern, allen Paten, allen Schülern in den vielen Schulen, die durch ihre Projekte die wichtigste Stütze unserer Arbeit geworden sind, bei allen Mitgliedern und Freunden und bei jedem, der Interesse an unserer Arbeit für die Menschen in Munyu hat.

„Wer nicht offen mit dir spricht, ist nicht dein Freund."
(*Sprichwort der N'Donga*)

Mit den besten Grüßen

Klaus-Peter Brünig
im Namen des Vorstands

1.Vorsitzender	**2. Vorsitzende**	**Schriftführer**	**Schatzmeister**	**Vorstandsmitglied**
Klaus-Peter Brünig	Margit Döring	Werner Kurz	Walter Ziegler	Sophie Demeter
Erminger Weg 64	Röslestr.11	Agathe-Streicher-Weg 33	Leonhardstr.13	Dorfstr. 14
89077 Ulm	89264 Weißenhorn	89075 Ulm	89264 Weißenhorn	82211 Herrsching
0731/4033178	07309/6061	0731/54104	07309/2221	0174/3321510
post@munyu.de	doering.margit@gmx.de	k.mattner@mfg-ulm.de	ziegler.walter@gmx.de	sophiedemeter@gmx.de